

Allgemeiner Anzeiger

Gegründet
1880 als „Halberseher Zeitung“

Das Sauerland

Gegründet
1901 als „Allgemeiner Anzeiger“

Veröffentlichungsblatt amtlicher Anzeigen für die Gemeinden Halber, Schalksmühle, Breckerfeld, Kierspe, Rönshagen u. das Amt Lüdenscheid

Erscheint wöchentlich. Monatlicher Bezugspreis durch die Post 1,86 RM.
einschl. 30 Pfg. Postgebühr und 30 Pfg. Zustellgebühr, durch Voreinsendung 1,85 RM.
einschl. Voreinsendung. Abholer in unseren Geschäftsstellen und an der Post 1,50 RM.
Anzeigenpreise: 1 mm hoch, 46 mm breit 8 Pfg. Mithraspreis im Textfeld
30 Pfg. - Nachschlüssel A. Beilstein 4 Differenzgebühr 30 Pfg. und Porto.

Erscheinungsort: Halber i. B.
Geschäftszeit: 7-1 Uhr, 3-6.30 Uhr
- Fernsprecher 410 -

Geschäftsstellen: Hauptgeschäftsstelle Halber, Bahnhofstr. 2.
Zweigstellen Halber, Kirchstr. 5, Wilt. Bell Jr., - Schalksmühle:
Herrn. Piepenstock - Oberbrügge: Rob. Wollfahrt - Kierspe: Wollf.
Felix Becker - Kierspe: Felix Schaefer - Breckerfeld: Jul. Schilling

Nr. 50

Freitag, den 28. Februar 1941

Jahrgang 1941

Schwerer Schlag gegen Englands Tonnage

Bombenangriff starker Kampf- und Stukaverbände gegen Flugplatz Luca auf Malta / Lodernde Brände in den Häfen von London und Cardiff / Tanklager und Zerstörer in hellen Flammen

58 000 BRT. versenkt

Berlin, 27. Febr. Sondermeldung des Oberkommandos der Wehrmacht:

Deutsche Fernkampfflugzeuge griffen am 26. Februar 500 Kilometer westlich Irlands einen gecharterten britischen Geleitzug an. Sie versenkten durch schneidig geführten Angriff neun Schiffe mit insgesamt 58 000 BRT., außerdem wurden drei Schiffe so schwer beschädigt, daß mit ihrem Verlust zu rechnen ist. Vier weitere Schiffe erhielten schwere Treffer.

500 Kilometer westlich Irlands ein feindlicher Geleitzug zerbrach. Im Seegebiet um Großbritannien, wie der DNB-Bericht vom 27. Februar mitteilt, ein Vorpöstenboot und ein Handelsdampfer versenkt und ein zweiter Handelsdampfer schwer beschädigt, auf dem Mittelmeer ein 5000-Tonnen-Frachter durch deutsche Kampfflugzeuge vernichtet.

Diese Ergebnisse eines einzigen Tages zeigen, daß Deutschland auf breiter Front und mit besser Wirkung gegen die britische Seefahrt ansetzt. Was die Admiralität in London auch diesen neuen schweren Schlag deutscher Fernkampfflugzeuge gegen einen wohlgecharterten Geleitzug verheimlichen oder ihn verteilte über mehrere Wochen und Monate bruchstückweise eingestehen: Die Folgen der sich mehr und mehr häufenden Katastrophen britischer Geleitzüge werden sich mit unerbittlicher Konsequenz einstellen.

Dieser Tage erst liehte der Vorsitzende der britischen Landwirtschaftsvereinigung, Peacock, die Landwirte Englands an, alles irgendwie geeignete Land unter die Flugschar zu nehmen, eingedenk, daß infolge der deutschen Luftangriffe eine gewaltige Bürde auf dem englischen Volk lastet, die einfach untragbar werden würde, wenn jetzt auch noch Nahrungsfragen hinzukämen.

Es ist gleichgültig, inwieweit die Landwirte Englands diesem Appell Folge leisten. Die Folgen einer jahrhundertelangen Vernachlässigung der Landwirtschaft können nicht von heute auf morgen beseitigt werden, und auf keinen Fall kann eine etwaige Wehrerzeugung die Ausfälle wieder wettmachen, die England in der Zukunft dadurch erleidet, daß auf allen Meeren rings um England Schiffe auf Schiffe von deutschen Kampfflugzeugen, Seestreitkräften und U-Booten aus Geleitzügen herausgeschossen wird.

Die ständigen Erfolge Deutschlands bei Angriffen auf britische Geleitzüge zeigen augenfällig, daß es gegen die Torpedobomber deutscher Kriegsschiffe und gegen die Bomben deutscher Kampfflugzeuge einen Schutz nicht gibt.

Bomber am Boden zerstört

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt weiter bekannt:

Ein Schnellboot versenkte an der englischen Küste einen bewaffneten Handelsdampfer von 4500 BRT.

Luftangriffe auf Schiffe im Seegebiet um England führten zur Versenkung eines Vorpöstenbootes und eines Handelsdampfers von 2000 BRT. Ein größeres Handelsdampfer wurde schwer beschädigt.

Ein Angriff leichter Kampffliegerkräfte auf den Flugplatz Lymington in Südkontinent richtete erhebliche Zerstörungen an.

Stärkere Kampf- und Sturzkampffliegerverbände des deutschen Fliegerkorps in Italien unter Führung des Generals der Flieger Weiskopf unternahmen mit Geleitzügen deutscher und italienischer Jäger einen erfolgreichen Bombenangriff gegen den Flugplatz Luca auf der Insel Malta. Mehrere feindliche Bombenflugzeuge wurden am Boden vernichtet, eine Anzahl schwer beschädigt. Zwei Flugzeughallen, Unterstände, Flugzeugabstellplätze, Unterstände für Flugzeugabstellplätze gingen in Flammen auf.

In Luftkämpfen schossen deutsche Jäger vier, italienische Jäger zwei feindliche Jagdflugzeuge ab.

Im Mittelmeer versenkten deutsche Kampfflugzeuge einen Frachter von 5000 BRT. und warfen im Hafen von Tobruk einen Zerstörer in Brand.

In der letzten Nacht führten stärkere Kampf- und Sturzkampffliegerverbände einen erfolgreichen Angriff auf London und Cardiff durch. In beiden Städten entstanden starke Brände. Bei Angriffen auf Flugplätze in Südkontinent wurden mehrere feindliche Flugzeuge am Boden zerstört und zwei britische Flugzeuge über ihrem eigenen Flughafen abgeschossen.

Jagdflieger und Flakartillerie bereiteten sich auf den Versuch eines britischen Luftangriffs vor.

fest auf Calais. Hierbei verlor der Feind sechs Flugzeuge in Luftkämpfen.

In der Nacht zum 27. Februar warf der Feind an einigen Stellen Westdeutschlands planlos Bomben, im wesentlichen auf Dörfer. Es entstand nur geringer Sachschaden an nichtmilitärischen Gebäuden. Einige Zivilpersonen wurden getötet oder verletzt.

In der Zeit vom 23. bis 26. Februar vernichtete die deutsche Luftwaffe 33 feindliche Flugzeuge, davon 18 in Luftkämpfen und drei durch Flakartillerie, der Rest wurde am Boden zerstört. Während der gleichen Zeit gingen zehn eigene Flugzeuge verloren.

Oberleutnant Mölbers errang gestern seinen 60. Luftsieg.

Einer Meldung des englischen Nachrichtenendienstes zufolge hat es heute vormittag bereits zweimal Luftalarm in London gegeben.

Alle Berechnungen umgeworfen

Madriber Zeitung über das neue Stadium der Kämpfe in Nordafrika

Madrid, 27. Febr. Die Zeitung La schreibt, mit dem Einmarsch deutscher Truppen zu Lande und in der Luft sei der Krieg in Nordafrika in ein neues Stadium eingetreten. Dieser Einmarsch komme den Engländern überraschend und dürfe ihre Berechnungen um. Als Folgen des deutschen Angriffs seien festzustellen: Die deutsche Stufas erichwerten und gefährdeten die englische Seefahrt, wie allein schon durch die Versenkung des Kreuzers „Southampton“ hervorgehe. Bei der großen Entfernung, in der die englischen Truppen von ihrem Nachschub lämpften, bedeute der dauernde Angriff auf die englischen Afrika-Häfen und die Versenkung der Nachschubschiffe eine ernste Gefahr. Der Angriff der Stufas beschränke sich ja nicht auf das Mittelmeer und die Häfen, sondern erlaube auch die englischen Truppenkonzentrationen, Proviantlager usw. in Afrika selbst,

Massenangriff auf Malta

Zerstörer und Artilleriestellung bei Tobruk getroffen

Flugzeuge am Boden zerstört

Rom, 27. Febr. Der italienische Wehrmachtsbericht vom Donnerstag hat folgenden Wortlaut:

An der griechischen Front nichts von Bedeutung zu melden.

Trotz der ungünstigen Witterungsbedingungen haben unsere Flugzeuge Verteidigungsstellungen und Verbindungsstraßen im feindlichen Hinterland mit Splitterbomben und Maschinengewehrfeuer belegt. Eines unserer Flugzeuge ist nicht zurückgekehrt.



Die Kämpfe in Italienisch-Nordafrika (Weltbild-Globe - W.)

und seit dem Vorkriegsgebe es schon viele Beweise für die Wirksamkeit solcher Angriffe. Zu allem kommt jetzt noch der Einmarsch deutscher motorisierter Einheiten. Wieder einmal bewährten sich die Worte des Führers, daß Deutschland die Engländer angreifen würde wo immer es auf sie stoße. Was jetzt in Afrika geschehe, sei auch überall da möglich, wohin immer Churchill den Krieg zu tragen beabsichtige.

Gruselige Reuterschilderung

„15-25 feindliche Flugzeuge ohne weiteres erledigt“

Stockholm, 27. Febr. In dem kampfhaften Streit, England vor der Welt hart zu machen, gibt Reuters eine gruselige Schilderung über einen neuen Jagdflugzeug-Typ, der angeblich von Amerika an England geliefert werden soll.

„Es ist“, so läßt sich Reuters aus, „ein merkwürdig und furchtbar aussehendes Flugzeug mit langer metallener Nase. Bewaffnet ist es so, daß jeder Pilot, dem es nicht gelingt, ein 400 m entferntes feindliches Flugzeug mit drei Schüssen zu treffen, als Munitionsverschwendung angesehen werden muß. Nach dieser Berechnung“, so erzählt Reuters der erstaunten Welt, „kann jedes Flugzeug so viel Munition mitnehmen, um ohne weiteres 15 bis 25 feindliche Flugzeuge zu erledigen.“

Das ist endlich ein Flugzeug nach Churchills Sinn. Durch die „wunderbare“ Logik der Berechnung des Reutersberichters wird es bei diesem Typ Churchill nicht nur möglich sein, die Zahl der abgeschossenen deutschen Flugzeuge schon beim Start festzustellen — statt wie bisher mühsam hinterher durch Preisrätzel und allerlei Zahlenkunststücke — sondern er wird auf Jahr und Tag ausrechnen können, wann die deutsche Luftwaffe reiflos vernichtet ist. Einstweilen liegt aber die furchtbare Überlegenheit des neuen Flugzeugtyps nur auf dem Papier. Und Papier ist geduldig.

Deutsche Bomberverbände haben, begleitet von italienischen und deutschen Jagdflugzeugen, einen Massenangriff gegen die Flugplätze auf Malta unternommen. Mehrere feindliche Flugzeuge wurden am Boden brennend beobachtet, zahlreiche weitere Flugzeuge wurden schwer beschädigt. Flugzeughallen und Anlagen wurden getroffen. In Luftkämpfen wurden vier Hurricane von deutschen und zwei von italienischen Jagdfliegern abgeschossen.

In Nordafrika haben unsere Flugzeuge feindliche Kraftwagenkolonnen und Feldlager mit Spreng- und Splitterbomben belegt. Am 25. Februar haben Flugzeuge des deutschen Fliegerkorps einen feindlichen Zerstörer vor dem Hafen Tobruk sowie Kraftwagenpark und Artilleriestellungen in der Umgebung der Stadt mit Bomben schweren Kalibers getroffen. Eine Abteilung deutscher Torpedoflugzeuge hat im westlichen Mittelmeer einen 5000-Tonnen-Dampfer versenkt.

In Ostafrika haben sich die laut Wehrmachtsbericht vom 24. Februar im Gebiet von Kilimari (Sudan) geschlagenen feindlichen Truppen aus Burma zurückgezogen unter Zurücklassung von zahlreichen Toten und Kriegsmaterial auf dem Schlachtfeld.

Im Somaliland ziehen sich unsere Truppen nach einem Monat erbitterten Widerstandes angesichts der überlegenen feindlichen Kräfte kämpfend auf Mogadiscio zurück.

Ein Empfang von Papens

zu Ehren des türkischen Ministerpräsidenten und des Außenministers

Frankfurt, 27. Febr. Der deutsche Botschafter von Papen veranstaltete zu Ehren des türkischen Ministerpräsidenten und des Außenministers einen Abendempfang, an dem von türkischer Seite u. a. auch der Minister der Landesverteidigung und der Minister der öffentlichen Arbeiten sowie eine große Anzahl fremdlicher Missionäre teilnahmen.

Angelsächsisches Kartell

Bei der Beratung des Englandhilfegesetzes im amerikanischen Senatsausschuß betonte u. a. der Republikaner Vandenberg, daß mit der Annahme dieses Gesetzes Roosevelt „Machtpolitik Nr. 1“ werden würde. Zahlreiche andere Parlamentarier hatten sich ähnlich geäußert, nämlich, daß dieses Gesetz dem amerikanischen Präsidenten Vollmachten in die Hand geben würde, wie sie bisher kein Staatsmann in der Welt besaß. Roosevelt hat sich auf direkte Anfragen über seine nächsten und letzten Pläne auf das Schweigen verlegt und nur gedrängt, das Gesetz schnellstens zu verabschieden.

Die Zusammenfassung eines Parlaments auf Grund des famosen „demokratischen“ Wahlsystems verbürgt ihm eine ungeführte Durchbringung des Englandhilfegesetzes. Dann wird sich die internationale Weltöffentlichkeit in ihrem eigentlichen Charakter zeigen. Einige von ihren Wortführern können gar nicht die Zeit erwarten und plaudern deshalb schon einige ihrer Verzettelsprüche aus.

Da ist nicht mehr von Freiheit, Gerechtigkeit, Menschlichkeit, von „Demokratie“ die Rede, sondern von „einer Art angelsächsischem Kartell“, das die Kontrolle über die Luft, die Meere und die Rohmaterialien habe. Das sagt nicht irgendein armer Irrer, sondern einer der bestinformierten Kommentatoren der nordamerikanischen Presse, dessen enge Beziehungen zu Washingtoner Regierungskreisen bekannt sind. Das entsprechende machtmäßig ausgestattete Kartell solle seine Kontrolle zu treuen Händen im Interesse aller „freien“ Nationen sowie zur Disziplinierung widerspenstiger Nationen ausüben.

Ein Beispiel über die Art dieser „Kontrolle“ haben die englisch-französischen Kriegstreiber ja sofort zu Beginn dieses Krieges geliefert, als sie mit ihren Vordemagnum nicht nur den Handel unter ihre Gewalt zu zwingen suchten, sondern auch gleichzeitig eine umfassende Handelsespionage mit schwarzen Listen usw. durchführten. Staaten und Völker sollen den Kapital- und Machtinteressen der angelsächsischen „Demokratie“ unterworfen werden. Unter „Freiheit“ verstehen sie Machtfreiheit für ihr Tun und Treiben, Entrechtung und „Disziplinierung“ der Nationen, die Freiheit auch für sich beanspruchen. Unter Freiheit verstehen sie weiter die „Wiedereinkennung des Judentums in seine alten Rechte“, wie es kürzlich der Leiter der politischen Abteilung der zionistischen Bewegung, Abraham, in dem Programm des internationalen „Judentums“ für die Aufstellung der künftigen Friedensbedingungen“ festlegte. Machtpolitik und angelsächsisches Kartell zur Weltkontrolle haben damit in direktem Zusammenhang mit den Trägern des Englandhilfegesetzes in Amerika. Es ist aus, daß sie schon rechtzeitig die Karte aus dem Spiel ließen. Deutschland hat es zur Kenntnis genommen.

Übergriff in Batavia

Wüste Ausbreitungen australischer Soldlinge

Totio, 27. Febr. Die britische Agitation wußte, wie Dorel feststellt, in der letzten Zeit mehrfach von riesigen australischen Truppenkontingenten zu berichten, die angeblich in Singapur eingetroffen seien. Auf Grund hier vorliegender Berichte sei jedoch festzustellen, daß in Wirklichkeit bisher nur einige wenige tausend Australier in Singapur eintrafen.

Aus Batavia werde in diesem Zusammenhang gemeldet, daß die Australier dort bei einer Zwischenlandung schwere Ausbreitungen begangen hätten, so daß sich die britischen Militärbehörden in Singapur zu einer formellen Entschuldigung in Batavia gezwungen sahen. Hunderte von Rekruten hätten sich sofort nach der Landung sinnlos betrunken, worauf es zu großen Schlägereien, zur Belästigung von Frauen, Zerstörungen und anderen Gewalttaten gekommen sei. Die Empörung der Bevölkerung über dieses Verhalten sei ungeheuer. Die Presse von Batavia habe sich zum Teil mit Bildberichten scharfsten gegen das undisziplinierte Verhalten der Australier gewandt.

Am Mittwoch brach in Chicago ein Großfeuer aus, durch das ein fünfstöckiges Gebäude völlig zerstört wurde. Der Brand war so hart, daß er den Verkehr in den Morgenstunden ernstlich beeinträchtigte. Ein Viertel der gesamten Chicagoer Feuerwehren mußte eingesetzt werden.

Es wird gebeten, Spenden für Soldatenheimen nur auf das Postfachkonto der Bank der deutschen Arbeit, Berlin, Berlin Nr. 3893, zu übermitteln. Auf dem Postfachkonto ist zu vermerken, daß die Spende „Für Soldatenheimen“ ist.

Sünder, am Rittel gefaßt

Wir sind weit von der Natur abgeirrt. Frevel an der Natur sind darum leider immer wieder zu beklagen gleichwie Quälereien der unschuldigen Tierwelt. In der Regel forschet man vergebens, wer der Missetäter war. Um so erfreulicher ist es, wenn solche doch ans Licht kommen und der Sühne zugeführt werden. So wird berichtet:

In Würzburg wurde ein Mann mit 1 Monat Gefängnis bestraft, weil er in einem Gemeindefeld 20 Kilo Weidenzäpfchen gesammelt hatte.

In den städtischen Anlagen der Stadt Soest wurden einige Zeit hindurch von den dort lebenden Schwarzkiefern, Kottfichten und Douglasfichten Zweige abgeschnitten. Der Täter wurde im Dezember 1940 vom Amtsgericht Soest antragsgemäß mit Rücksicht auf seine Vorkürfe sowie darauf, daß er das Tannengrün zu gewerblichen Zwecken entwendet hatte, und weil dieser Diebstahl an Gegenständen, die der Verschönerung des Stadtbildes dienen, besonders verwerflich war, rechtskräftig zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt.

Ein gewissenloser, eigensüchtiger Mensch hatte in einem uns allen bekannten Städtchen des Sauerlandes Anfangs Mai 1940 drei Ulmen, die neben einer Kapelle standen, angebohrt, um sie zum Absterben zu bringen, weil die Wurzeln dieser Bäume nach seiner Ansicht seinem daneben liegenden Garten die Nahrung entzogen. Vom zuständigen Amtsgericht wurde er wegen versuchter Sachbeschädigung zu sechs Wochen Gefängnis rechtskräftig verurteilt. Vollendete Sachbeschädigung war nicht nachzuweisen, weil nach Ablauf von vier Monaten ein Absterben nicht feststellen konnte. Sonst hätte der Täter mit sechs Monaten Gefängnis rechnen können.

Kundgebung fällt aus!

Die für heute nachmittag angekündigte Kundgebung der Kreisbauernschaft Altena-Lübendscheid fällt aus. Sie wird später Rattfinden.

Halver

Gemeinschaftsnachmittag der Frauenschaften.

Die Mitglieder beider Frauenschaften versammelten sich gestern nachmittag in den Gesellschaftsräumen des Hauses zur Fuhr, und Frauenschaftsleiterin Frau Dörfling begrüßte die Erschienenen und mit besonderem Gruß die von Lübendscheid gekommene Vortragende, Kreis-Abteilungsleiterin für Volks- und Hauswirtschaft Frau Grappendorf. Ihre Freude darüber auszusprechen, daß Frau Grappendorf wieder einmal nach Halver gekommen ist. Nach gemeinsamem Lied gab Frau Dörfling einen kurzen historischen Rückblick auf die Tätigkeit der deutschen Hausfrau und schloß mit dem Hinweis, welche Fülle von Aufgaben gerade die Frauenschaft denjenigen verantwortungsbewußten Frauen bietet, bei denen noch die alten deutschen Hausfraueneigenschaften lebendig sind. Dann begann Frau Grappendorf ihren Vortrag und rief sofort das lebhafteste Interesse wach, indem sie von den Geheimnissen der jungen Haushälterlinge sprach. Frau Grappendorf gab noch wertvolle Ratschläge für die Hausfrauen, die einen Haushaltungslehrling haben, und erklärte, daß solche, die zwei Jahre im Haushalt bleiben in größerer Zahl zur Verfügung stehen als die Pflichtjahrmädchen, und meistens dann auch im Haushalt bleiben. Frau Grappendorf wies noch auf die demnächst beginnenden Kurse für Meisterhausfrauen hin und zeigte zwei Filme: „Mühtiges Waschen“ und „Die Versuchsstelle für Hauswirtschaft im Deutschen Frauenwerk“. Frau Dörfling wies am Schluß darauf hin, daß die Frauenschaften anstelle des nächsten Gemeinschaftsabends am Elternabend der Kindergruppe nächsten Mittwoch im Saale des Hauses zur Fuhr teilnehmen.



Lichtspiele Karlsbühne: „Der dunkle Punkt“.

Es ist immer schlimm, wenn man nach außen den ehrwürdigen makellosen Bürger hervorhebt, der über alles erhaben ist, an seine Mitmenschen den strengsten Maßstab anlegt — und dann selbst in seinem Leben einen sogenannten „dunklen Punkt“ hat, den man unter allen Umständen verheimlichen will. Ein solcher Mann ist Herr Winkelmann, seines Zeichens ehrenwerter, zur Ruhe gesetzter Bäckermeister, der seine vierzehn Filialen verpachtet hat und sich nunmehr auf das Amt des strengen auf Ordnung sehenden Hauswirts beschränkt. Zwei Jahrzehnte ist Winkelmann mit seiner Frau Selma verheiratet, kinderlos zwar, aber dennoch glücklich. Aber trotz dieser langen Zeit hat er es nie fertig gebracht, seiner Selma zu erzählen, daß er vor seiner Ehe ein Verhältnis hatte, das nicht ohne Folgen blieb. Es ent-

Ihrer würdig sein!

Die Mahnung der Glasplaketten der Reichsstraßensammlung.

Am 1. und 2. März werden die Männer der Kampfgelehrungen der Bewegung, die Männer der SA, der HJ, des NSKK und des NS-Führerkorps auf neue die weißroten Sammelbüchsen schwingen, die längst als schönstes Symbol eines verwirklichten Gemeinschaftsgeistes in die Geschichte des Nationalsozialismus eingegangen sind. Die Arbeiter und Arbeiterinnen des Goblitzer Glasröhrwerks haben für diese kommende Straßensammlung ihr Bestes hergegeben; denn es ging für sie dieses Mal nicht darum, irgendwelche Figuren entstehen zu lassen, sondern die Köpfe der besten Söhne unseres Volkes sollten auf den kleinen Plaketten aus Glas so lebendig wie möglich erscheinen; man sollte diese Köpfe anschauen können, um aus ihren Gesichtern jeweils ein Stück ruhmvolles deutscher Geschichte ablesen zu können. Mahnmal sollten sie sein, diese gläsernen Abzeichen, die jeden Betrachter nachdenklich stimmen können, weil sie ihn selbst in ein lebendiges Verhältnis zu jenen Großen zu zwingen vermögen, die da abgebildet sind. — Diese Forderung ist erfüllt.

Der Gedanke, einmal die großen Geister, die Genies unseres Volkes jedem an die Brust zu heften, jedem die Möglichkeit zu geben, sich so zu den deutschen Helden sichtbar zu bekennen, ist wunderbar und würdig, die Folge der Abzeichen fortzusetzen, die uns bereits in ähnlicher, wenn auch kaum so eindeutiger Weise zum „Mahnstein“ wurden. Wer könnte diesen Krieg, die Opfer dieses Krieges als eine Last empfinden, angesichts des Bildes Friedrichs des Großen, angesichts des Eisernen Kanzlers aus dem Sachsenwald oder angesichts des Führerbildes?

Da wird ein jeder abwägen können: Sein eigenes kleines Opfer für sein Volk mit dem Opfer dieser Männer für Deutschland. Da wird man erinnert werden an die Ansprache des Preußenkönigs vor der Schlacht bei Leuthen, an die Briefe dieses Mannes, die er aus dem Sie-

benjähigen Kriege zu schreiben wußte, an Bismarck „in parvae feriendo consumor“ („Im Dienst für das Vaterland verzehre ich mich“) und schließlich an den Lebenskampf unseres Führers, dessen Zeuge wir alle geworden sind.

Leberecht von Blücher wird uns sein „Vorwärts!“ zurufen. Die Kämpfe Heinrichs des Löwen um den deutschen Osten, die Kämpfe des Prinzen Eugen für Deutschland werden mahnend und erinnernd an uns vorüberziehen und uns zeigen, daß selbst unser größtes überhaupt mögliches Opfer immer nur klein sein kann im Verhältnis zu dem, was diese Menschen schon für uns getan haben.

Aber mit diesen bedeutenden Feldherren und Staatsmännern ist die Reihe unserer Größten längst nicht abgeschlossen! Deutschland wird nicht umsonst das Land des schöpferischen Genies genannt. Für alle Lebensgebiete haben wir Namen zu nennen. Dürer, Holbein d. J., Menzel, Lenbach — ihre Tat, ihre Werke haben uns den deutschen Geist ebenso offenbart wie die Tondichtungen unserer weltberühmten Musiker. Die „Neunte“, die „Credo“, die „Meisterfinger“, die „Zauberflöte“ sind ebenso hohe unvergleichliche Geschenke an das deutsche Volk wie die Holzschnitte und Malereien der hier genannten bildenden Künstler, die gleichfalls am 1. und 2. März in der Reihe unserer berühmten Deutschen zu finden sein werden.

Die menschliche Größe all dieser Vorbilder verpflichtet jeden von uns, der ihre Größe anerkennt, der einem Volke angehört, das solche Menschen die Seinen nennen darf. Wer will daran zweifeln, daß wir uns alle dieser Männer würdig erweisen? Sie sollen uns zum inneren Erlebnis werden, sollen Anlaß sein für ein neuerliches Begreifen der Bucht unserer Zeit und die Größe unserer Pflicht. An ihrem Beispiel werden wir unsere Kräfte verdoppeln, um ihrer würdig zu sein.

Fahrplanänderung auf der Volmetalbahn.

Ab Sonntag, 2. März, fallen vorübergehend an Sonntagen folgende Personenzüge aus: In Richtung Hagen: Schalksmühle ab 15.33 Uhr; in Richtung Bräse (Lübendscheid, Dieringhausen) Schalksmühle ab 18.31 Uhr.

Die KdF-Ortsringveranstaltung beginnt bereits um 7 Uhr abends.

Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß die KdF-Ortsringveranstaltung, die für Sonntag, 2. März, 19.30 Uhr vorgesehen war, wie auch die Eintrittskarten anzeigen, nicht um 19.30 Uhr, sondern aus technischen Gründen wegen bereits um 19 Uhr, ab 7 Uhr abends beginnt. (Siehe Anzeige!)

Brügge

Dienstappell der Partei.

Das Führerkorps der NSDAP hatte sich im Wartesaal 2. Klasse zu einem Dienstappell eingefunden, wo Organisationsleiter Lemken nach der Eröffnung wichtige Anordnungen bekanntgab. Er wies nochmals eingehend auf die Pflichten der Politischen Leiter hin. Ortsgruppenleiter Lynker kam auf die wunderbaren Worte unseres Führers in seiner letzten Rede auf der Parteigründungsfeier in München zurück und betonte, daß wenn die Front marschierte, auch wir in der Heimat marschieren würden, indem wir doppelt unsere Pflicht erfüllten. Kein Politischer Leiter dürfe abseits stehen. Mit großem Vertrauen und in stolzer Siegeszuversicht blicke das ganze deutsche Volk auf den Fortgang des Krieges. Die Soldatenbetreuung, die bisher gut organisiert sei, sollte noch weiter ausgebaut werden, dazu gehört auch die Betreuung der Kriegerfrauen. Er machte die Jellen- und Blockleiter darauf aufmerksam, daß in diesem Jahre kein Brachland vorgefunden werden dürfte. Mit Freuden wurde die Mitteilung aufgenommen, daß am 29. März innerhalb unserer Ortsgruppe ein großes Bunschkonzert stattfinden würde und sind die Vorbereitungen dafür im Gange. Diesen Tag muß sich jeder Volksgenosse freihalten. Die für den 1. März vorgesehene Kundgebung muß leider ausfallen. Mit einem gemeinsamen Lied schloß der Appell.

Kundgebung fällt aus.

Die für kommenden Sonnabend vorgesehene Kundgebung der Partei fällt aus.

DAF-Lagung.

Auf die heute — Freitag — um 20 Uhr im Wartesaal 3. Klasse stattfindenden Arbeitstagung der Deutschen Arbeitsfront wird nochmals hingewiesen. Kein Betriebsobmann und Betriebspropagandist darf fehlen.

Kierspe

Öffentliche Kundgebung.

Am Sonnabend, 1. März spricht in einer öffentlichen Versammlung im Saale des Hotel Plate um 20 Uhr der Kreisleiter Pg. Zeit. Der für diese Versammlung bestimmte Redner Pg. Winkler aus Witten ist leider krank. Die Versammlung beginnt pünktlich um 20 Uhr und

Dienstplan der HJ

Fliegerstaffel III 3-143.

Sonnabend den 1. März tritt die Fliegerstaffel um 14.30 Uhr an der Rektorschule an Flugbücher sind mitzubringen.

Der Führer d. Fliegerstaffel: Heinz Filtzhaus

müssen die Plätze bis 19.15 Uhr eingenommen sein. Politische Leiter, SA-Männer, SS BDM. haben in Uniform zu erscheinen.

Arbeitsplan der Ortsgruppe Kierspe.

1. 3., 20 Uhr: Öffentliche Versammlung in Hotel Plate in Kierspe. 4. 3., 20 Uhr: Amtswalterinnentagung im Gasthof Schriever. 5. 3. 15 Uhr, am Neuenhaus für die Zelle 04 Gemeinschaftsnachmittag der NS-Frauenschaft Kierspe. 6. 3., 15.30 Uhr: Nachmittags der Frauen i der Bismarck-Schule. 11. 3.: Jellenabend der Zellen 04 und 05 im Gertrudenhof in Bollwerk. 11. 2., 16 Uhr: Betriebsobmannentagung im Gasthof zum Nordpol. 11. 3., 15.30 Uhr: Gemeinschaftsnachmittag der NS-Frauenschaft in Hotel Plate. 13. 3., 20 Uhr: Jellenabend der Zellen 01, 02, 03 im Hotel Plate. 15. 3.: BSM Bunschkonzert in der Festhalle des Berlin Hof in Kierspe. 17. 3.: Dienstappell der Partei in der Turnhalle (Sport und Schießausbildung um 20.15 Uhr. 18. 3.: Versammlung des Ortsstabes der DAF im Gasthof zur Po um 20.30 Uhr. 18. 3.: Gemeinschaftsnachmittag der NS-Frauenschaft der Zelle 05 um 15.30 Uhr im Gasthof Sinderhaus in Bollme. 25. 3., 20 Uhr: Hundertschaftsdienst in der Turnhalle (Sport- und Schießausbildung). 31. 3., 20 Uhr: Dienappell der Politischen Leiter im Hotel Plate in Kierspe.

Bollwerk

Familienfeier des Gemischten Chores.

Der Gemischte Chor Bollwerk, Leitung Walter Langenohl-Lübendscheid, hatte seine Freunde und Gönner, sowie die Familienangehörigen seiner Mitglieder am vergangenen Sonnabend zu einer Familienfeier eingeladen. Bei gemeinsamer Kaffeetrinken, bei Lieder- und anderen Vorträgen nahm die Veranstaltung einen guten Verlauf. Zu Beginn der Feier begrüßte der Vereinsführer die zahlreich erschienenen Gäste sowie auch die große Zahl der Mitglieder des nachbarlichen Chöre. Die gut einstudierten und sauber zum Vortrag gebrachten Lieder legten Zeugnis ab für die im Verein geleistete Arbeit.

Arbeitsstagnation.

Am Mittwoch, 26. Februar, fand in der Gastwirtschaft Schlöter-Grüne eine Arbeitstagung der Jellen- und Blockleiter der Zelle 05 der NSDAP, Ortsgruppe Kierspe statt, in der der Verlauf der Politischen Leiter einen Bericht über ihre Tätigkeit innerhalb ihres Wirkungsbereiches gaben. Über die anfangs Februar durchgeführte Päckchenaktion lagen bereits zahlreiche Dankschreiben unserer Soldaten vor. Jeder Soldat und jeder Arbeitsmann aus dem Jellenbereich hatte ein mit viel Sorgfalt in Liebe vorbereitetes Päckchen erhalten. Zelleleiter Pg. Bauckloh gab verschiedene Veranstaltungstermine bekannt: Am Sonnabend, 1. 20 Uhr, Großkundgebung der Ortsgr. Kierspe im Hotel Plate in Kierspe; am 11. 3., 20 Uhr Jellenabend der beiden Zellen 04 und 05 im Gertrudenhof zu Bollwerk. Im Verlauf der selben werden Mitgliedsbücher ausgeteilt. Pg. Blume machte in seiner Eigenschaft als Untergruppenführer des Reichsluftschutzbundes auf verschiedene neue Anordnungen des Luftschutzes aufmerksam. Hiernach muß in jedem Hause, neben dem sonstigen Schutzgerät, ein Hand- oder Kübelstropfer vorhanden sein, der vom Hausbesitzer als dringlich anzuschaffen ist. Der Ort Bollwerk wird demnächst ebenfalls ein Warngerät erhalten. (u)

Die Verteilung der Lebensmittelfarten innerhalb der Zelle 05 findet in Bollwerk im Vollme am Sonnabend, 1. März, vormittags bekannter Zeit und an bekannten Stellen statt worauf auch an dieser Stelle aufmerksam gemacht wird. Es besteht Veranstaltung, darauf hinzuweisen, daß die Ausgabe der Lebensmittelfarten alle vier Wochen erfolgt. Die übernächste Verteilung findet am 29. März d. J. statt.

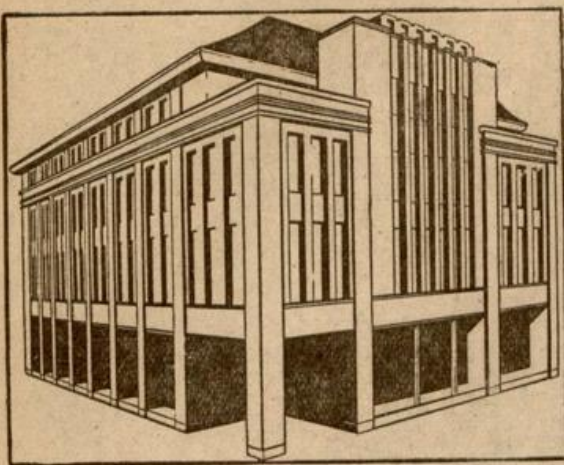
Verlagsleiter Werner Bell, Hauptschriftleiter Alex Laumer, Lübendseider Schriftleiter Willi Nagel. Druck und Verla Gebr. Bell & Laumer, Halver. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 5 gültig.

Wichtig ist es,

daß wir die Zähne jeden Abend vor dem Schlafengehen wirklich gewissenhaft reinigen.

Chlorodont

weist den Weg zur richtigen Zahnpflege



Man kauft so gut, so angenehm
im **KAUFHOF**



Die Deutsche Arbeitsfront
NSG „Kraft durch Freude“ Schallsmühle

Sonntag, den 2. März
16 Uhr und 19 Uhr in der Turnhalle

Ortsringveranstaltungen

Tanzaufführungen der Julia-Klami-Schule Berlin

1. Teil: Deutsche Gymnastik
2. Teil: Mädel-Tänze und Solo-Tanz.

(am Flügel: Hugo Burkhardt.)

Die reiche Vortragsfolge bringt Tänze nach Musik
von Bach, Schubert, Schöneberg, H. Burkhardt usw.

Kinder unter 14 Jahren haben, auch in Begleitung der Eltern, keinen Zutritt. — Die Abendveranstaltung beginnt pünktlich um 19 Uhr, nicht 19,30 Uhr.

Die angekündigte

Rundgebung

der
Kreisbauernschaft Altens-Lüdenscheld

am Freitag, dem 28. Februar 1941,
in Lüdenscheld

findet nicht statt

und wird auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

Molkerei Anschlag - Halber.

Die für Sonnabend, den 1. März 1941
einberufene

General-Versammlung

findet nicht, wie versehentlich auf den Einladungen
angegeben, im Hotel zur Post, sondern

im Haus zur Fuhr

statt.

Wir bitten unsere Mitglieder davon Kenntnis zu nehmen.

Der Vorstand.

Obst- u. Gartenbauverein f. Lüdenscheld u. Umgeg.

Morgen, Sonnabend, den 1. März, nachm. ab 2 Uhr

Kali-Ausgabe

Behälter mitbringen.

Bezirk 1, 2, 3, 4 und 18: Amtsgericht Philippistraße

5, 6, 7, 8: Garage Müller, Kölnerstraße

9, 10 und 11a: Feldpausch, Heidefelderstraße

11, 12, 13 und 13a: Bierkeller Heiner

Wendelstraße (Kiehl & Co.)

14, 15, 17 und 19: Gärtnerei Kamp, Schlittenbachersstr.

16: Werner Bucklar, Boulmannshöf

21: Erich Baumann, Altensstraße 60

Die nächste Monats-Versammlung

findet erst am Sonnabend, dem 8. März, 19 Uhr statt.

Die Vereinsleitung.

Handelsregister.

Amtsgericht Lüdenscheld.

Für die Angaben in [] keine Gewähr

Lüdenscheld, den 26. Febr. 1941

HRA 2001: Ewald Bremicker,

Halber.

Firmeninhaber ist der Fabrikant

Hugo Bremicker in Halber.

(Herstellung und Vertrieb von

Altpapier und Altkien

zu kaufen gesucht.

Sofortige Einlieferung unter

Garantie.

Nöhen Nachf.

Gebr. Wrede,

Altpapier-Großhandlung,

Lüdenscheld,

Apollo

Eine Handlung
humorvoll, geistreich und witzig



mit
Albert Matterstock
Heinz Salfner
Hans Schwarz jr.
Hans Richter

Für Jugendliche frei!

Capitol

Ein Film von
der Arbeit



Der große Kriminalfilm
mit
Karl Martell - Maria v. Tasnady
Hilde Sestak - Paul Klinger
Rolf Weih - Hilde Hildebrand
Theodor Loos - Rudolf Platte
Alexander Engel

Für Jugendliche verboten!

Central

Der große UFA-Film, der Millionen Menschen
zum unvergesslichen Erlebnis wurde!



Die Heilige und ihr Narr

Frei nach dem weltbekannten Roman
von Agnes Günther

Mit H. Knoke, H. Stüwe, Lola Clud,
Friedrich Ulmer

Der seltsame Weg einer Liebe

Die Dramatik dieses wirklich einzigartig schönen
Films liegt in der Gegenüberstellung
zweier Persönlichkeiten, der stolzen eifersüchtigen
Fürstin v. Brauneck und ihrer Stief-
tochter, des zarten aber gefühlsmäßig starken
Seelchen, dessen Neigung zu dem jungen,
kraftvollen Grafen Thorstein sie mit eifer-
süchtigem Haß bekämpft.

Außer einer spannenden, ja sensationel-
len Handlung schenkt uns der Film das Er-
lebnis einer starken, über alle Widerstände
siegenden Liebe.

Für Jugendliche verboten!

Lichtspiele Karlshöhe

Sonnabend, den 1. März, abds. 7,45 Uhr
Sonntag, den 2. März, 4,30 und 7,45 Uhr

Der dunkle Punkt

mit Jupp Süssels, Ludwig Schmitz
und Mady Rahl.

Ein zeitnahe Film, dessen lustige Handlung
einen Querschnitt durch die Sorgen und Nöte,
aber auch die Freuden der Mieter eines großen
Wohnhauses in der Kriegszeit behandelt.

In den weiteren Hauptrollen: Lina Car-
stens, Ingeborg v. Kufferow, Maria
Krahn, Ethel Reschke, Albert Flo-
rath, Ernst Legal u. a.

Dazu ein gutes Beiprogramm und
die neueste Wochenschau

Sonnabend nachmittag, 1. 3.

Verkauf von

Geringsalat u. Kulturmusikeln

Gefäße mitbringen.

Jacobs, Schallsmühle

Viktoriastraße 9.

Suche einen

Jungen

für Landwirtschaft und

Fuhrwerk.

W. Studberg, Halber

Tel. 868.

Dauerwellen

höchster Vollendung!

Geschäftszeit von 8—19 Uhr durch-
gehend / 11 Bedienstungsplätze
erstklassige Bedienungskräfte

Solinsky,

Hagen, Dahlenkampstraße 4

gegenüber Kaufhalle

Es gibt
keine Werbung,
die besser ist,
als die Zeitungsanzeigen!

Aufschwemmung des Körpers

ist keine Fetsucht, sondern eine
Anhäufung von Gembewässer. Oft
beruht es nur auf einer Anreicherung des
Gesamtkörperwechsels, um ein allwäh-
liches Abführen des überflüssigen
Gembewässers zu erreichen.

„Frauenzäuber“-Schlacken des Dra-
ees regen den Stoffwechsel in dieser
Richtung an.

Drogerie Bautloß, Rierspe-Whi.,

Drogerie Mente, Halber.

Familien-Anzeigen

gehören in diese Zeitung!



Familie Hustig ist überglücklich

sie hat auch Grund dazu, denn der

wochenlang die ganze Familie quäl-

ende Husten ist wie wegge-

sen. Husta-Glycin half in wenigen

Tagen. Husta-Glycin löst den hart-

näckigen Husten und beugt Erkäl-

tungskrankheiten vor. Fl. nur RM 1.-

Schallsmühle: Drogerie Cordt.

4. Deutsche Reichs-Lotterie.

12. Ziehungstag In der Nachmittagsziehung wurden gezogen

3 Gewinne zu 4000 RM. 177827

3 Gewinne zu 2000 RM. 295131

9 Gewinne zu 1000 RM. 83866 120800 395020

6 Gewinne zu 500 RM. 206332 369929

12 Gewinne zu 400 RM. 579 125493 156559 298165

15 Gewinne zu 300 RM. 7893 97277 154952 294111 394793

51 Gewinne zu 200 RM. 7758 8973 59972 71971 93623 144716 226997 241315

253224 289112 290252 291181 314195 314508 322151 343925 354104

123 Gewinne zu 100 RM. 6455 13378 15150 17933 42404 59288 80692 85683

9801 102349 107184 111065 133556 142826 143420 147437 156597 164145 166532

172352 180031 186536 188255 189193 204367 206769 212775 216384 220355 229249

239332 244280 266950 278738 285421 293744 344798 352094 354013 368093 377197

240 Gewinne zu 50 RM. 1472 19009 23119 27491 37438 45178 46585 50064

89855 92007 99556 100061 107591 119069 131478 137376 145797 149502 155701

151097 157591 163296 165097 171112 172106 176291 181154 194202 195969 198435

189240 206757 209579 208915 215453 217409 222493 223164 229133 231888 235569

245000 258171 263346 262165 264625 267118 265559 272037 278287 281282 305534

309555 309517 319413 322937 324473 324775 339718 350226 365792 373330 374618

381747 382121 383956 397095 398873

477 Gewinne zu 300 RM. 1759 2628 2719 2907 13477 18752 19404 22190 22503

23529 29141 30657 30993 32008 3278 3330 35156 36731 37259 39573 42426

43883 44843 45447 47619 52426 57972 64545 67339 69090 69977 71830 74547

79188 81157 85723 87451 87914 91988 92476 94132 94822 94989 94457 95553

130175 143474 144557 147346 147348 152582 153219 154909 161887 165387 164256

170859 175730 181322 182342 183723 191832 192474 193477 195495 196704 197187

200455 207706 207487 207765 210819 211470 211461 214101 220213 223959 224771

224295 229231 229412 232168 234920 235135 239064 242182 244693 251039 251742

259405 263424 267246 267708 267979 270710 274083 280750 285490 289514 290755

294155 294216 304072 304472 308196 309746 309490 312721 315417 316377 319099

319143 320592 323148 323338 328915 329555 330117 340980 344942 347800 348116

349753 351457 352087 352944 354949 356166 356980 361814 361816 360077 370734

370042 371054 374008 380003 384377 386406 387428 387526 387584 391195 391310

394053 394536 395176 399237

13. Ziehungstag In der Vormittagsziehung wurden gezogen

3 Gewinne zu 1000 RM. 342793

15 Gewinne zu 500 RM. 49722 83843 103216 228264 368768

43883 44843 45447 47619 52426 57972 64545 67339 69090 69977 71830 74547

15 Gewinne zu 300 RM. 16111 67119 357254 375208 390000

42 Gewinne zu 200 RM. 10913 42531 85309 139748 146474 171598 176042

243720 309083 331546 340020 347837 357819 379281

87 Gewinne zu 100 RM. 690 42700 60400 87783 92867 121527 123984

158273 173495 189996 230578 231815 233981 238930 260432 282075 284054 289753

306503 309762 328610 334433 346349 346527 352227 367042 373679 389407 394436

249 Gewinne zu 50 RM. 5334 11102 24647 25040 35570 45443 50703 62919

62971 66535 68479 69111 71742 79308 82331 86495 88358 91831 93207

108313 111630 116513 116720 118280 122939 123310 131441 140158 142470 159776